— zusammen mit einigen Kollegen — den Gefäßpflanzenatlas des Landes Salzburg erarbeitet, in dem die Verbreitung von 1.876 Gefäßpflanzen unseres Bundeslandes detailliert dokumentiert ist.
©Naturwissenschaftl. Beobachtungen Salzburg; download unter www.biologiezentrum.at
Den Eduard-Paul-Tratz-Preis 1989 erhielt wieder ein Botaniker, **Dr. Thomas Rücker.** Er befaßt sich seit Jahren mit der Erforschung der Salzburger Pilze, deren Verbreitung noch kaum untersucht ist. Bei seiner Pilz-Kartierung ist er weitgehend auf sich allein gestellt, da es außer ihm kaum Kenner der nicht-eßbaren heimischen Pilze gibt.

Eduard-Paul-Tratz-Medaillen des ÖNB 1988/89

Die Eduard-Paul-Tratz-Medaille wurde am 2. Dezember 1988 in feierlicher Form an zwei Persönlichkeiten der österreichischen Anti-Atom-Bewegung verliehen.

Gold: Dr. Peter WEISH, Wien
Silber: Mag. Heinz STOCKINGER, Salzburg

Dr. Peter Weish (geb. 1936) wuchs in Wien auf und absolvierte dort das Biologiestudium. 1966 begann er seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Reaktorzentrum Seibersdorf. Dort gewann er Einblicke in die Alltagsroutine von Kernforschungszentren und in die gefährliche Kombination von spaltbarem Material mit menschlichem Versagen. Da er seine Bedenken offen aussprach, geriet er in Konflikt mit der Leitung des Reaktorzentrums und kündigte. Neben seiner späteren Tätigkeit als Assistent am Zoologischen Institut der Universität für Bodenkultur in Wien entwickelte er sich zum höchstqualifizierten Kritiker der Kernenergie und wurde 1974 von BERND LÖTSCH für das Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften abgeworben. Dort schrieb P. WEISH zusammen mit E. GRUBER das Buch „Radioaktivität und Umwelt", das von international anerkannten Fachleuten als das „weitaus beste" bezeichnet wurde, „das es zu diesem Thema auf deutsch oder englisch gibt".
Seine fundierte Sachkenntnis stellte Dr. WEISH jedem, der sich gegen Atomkraft engagieren wollte, jederzeit hilfsbereit zur Verfügung, von kleinen studentischen Anti-AKW-Gruppen bis zu höchsten Regierungsdelegationen. Er konnte zahlreiche sachliche Fehler in der Nuklearpropaganda nachweisen und trug entscheidend dazu bei, daß die Atomdiskussion auf Grund belegbarer Fakten geführt wird, wohl wissend, daß gerade die Fakten gegen eine Nutzung der Kernenergie sprechen.
Nach den Erfolgen der österreichischen Anti-Kernkraftbewegung von der Volksabstimmung gegen Zwentendorf bis zur Einstellung des Baues der WAA Wackersdorf — beide Male war PETER WEISH in der vordersten Reihe der Gegner anzutreffen — möge man nicht vergessen, daß er sich bereits gegen Kernenergie engagiert hatte zu einer Zeit, als er sogar noch von den meisten Naturschützern als „einsamer Spinner" angesehen wurde und die Atomlobby noch keinerlei politische Skrupel bei ihrer Vorgangsweise gegen „Störenfriede" hatte.

Mag. Heinz Stockinger (geb. 1947) maturierte in Braunau, studierte Englisch und Französisch in Salzburg und ist heute hier Universitätslehrer am Institut für Romanistik. Seit 1977 ist er engagierter Natur- und Umweltschützer und gehört zu jenen Kräften der Anti-Atom-Bewegung, die sich nach 1978 nicht aus dem „Kampf" gegen die Atomenergie zurückgezogen haben, sondern beharrlich und hartnäckig weitere Aufklärungsarbeit leisteten. Gerade nach der Volksabstimmung bedurfte es noch beharrlicher Menschen, die bei den Politikern die Diskrepanz zwischen Lippenbekenntnissen und tatsächlichem Handeln aufzeigten. Bei unzähligen Informationsständen und Vorträgen in ganz Österreich wies Mag. STOCKINGER beständig auf die atomaren wunden Punkte im eigenen Land hin, die trotz Zwentendorf bisher unbewältigt blieben. Er verfolgte aber auch die Vorgänge im Ausland exakt mit und wurde Mitbegründer und Koordinator der überparteilichen Salzburger Plattform gegen die WAA Wackersdorf. Parallel zu den Aktivitäten gegen Atomenergie widmet sich HEINZ STOCKINGER auch seit langem der Forcierung von „Energiealternativen" und dem effizienten und sparsamen Energieeinsatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard, Medicus Christine, Geiser Elisabeth, Illich Ingeborg Pauline, Stüber Wolfgang, Winding Norbert

Artikel/Article: Eduard-Paul-Tratz-Medaillen des ÖNB 1988/89. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg (1990), Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg XI. Folge. 46